

Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern

Department Biologie II an der LMU

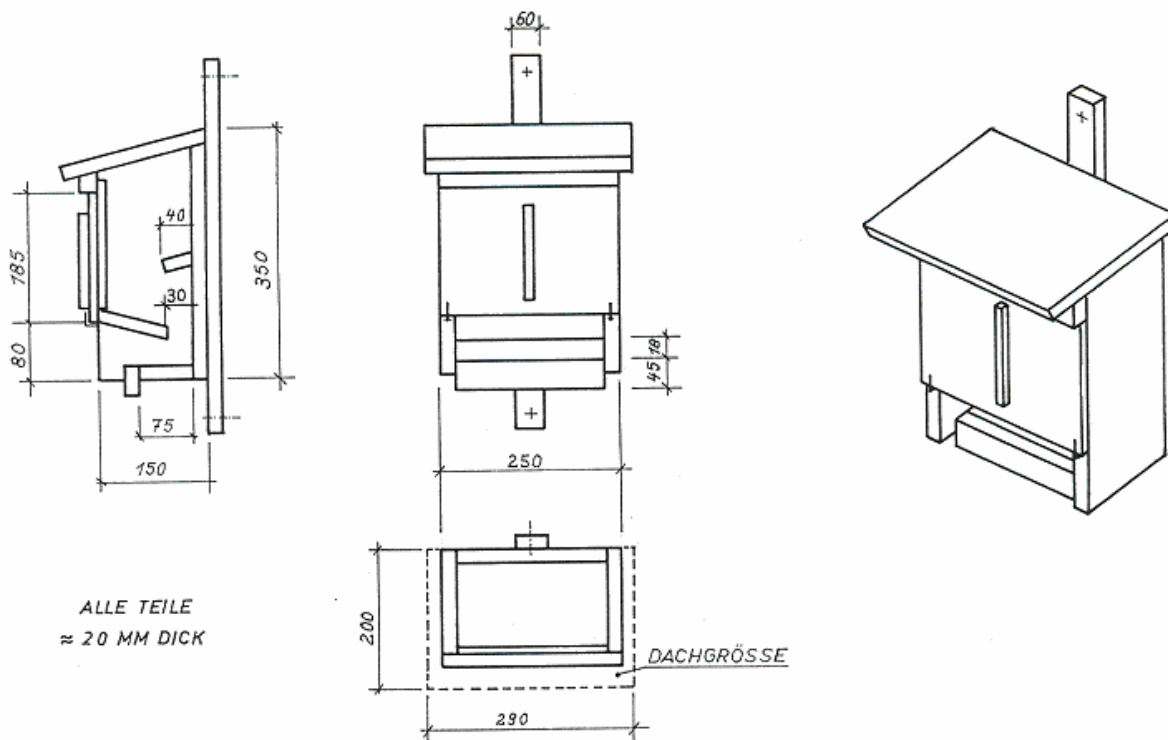
Dr. Andreas Zahn
H.-Löns-Str. 4
84478 Waldkraiburg
Tel. 08638 86117
Fax: 08638 882168
Email: Andreas.Zahn@iiv.de

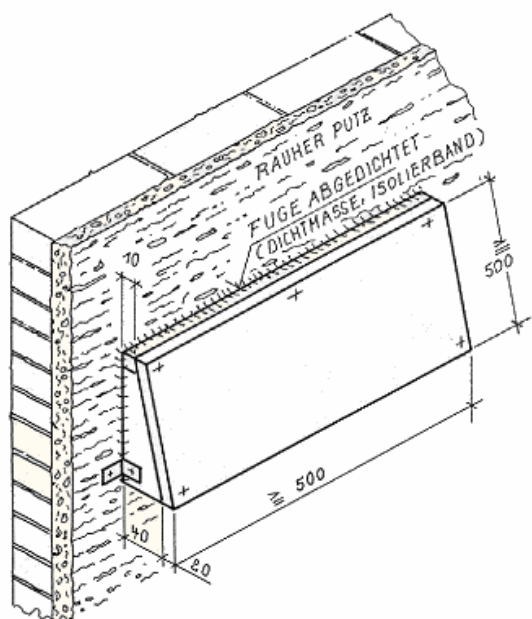
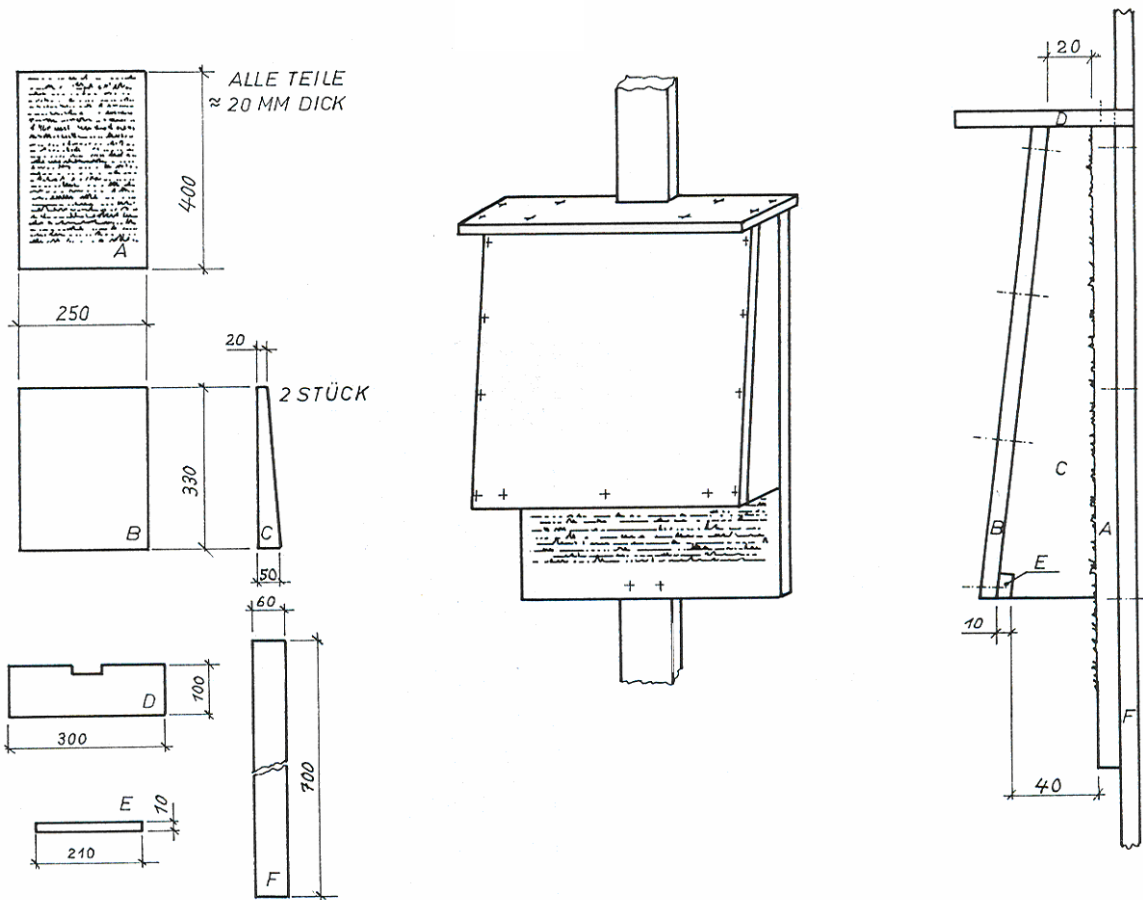
Fledermauskästen und Fledermausbretter

- Fledermausbretter an Gebäuden
- Flachkästen an Gebäuden und Bäumen, Kästen eher an Bäumen

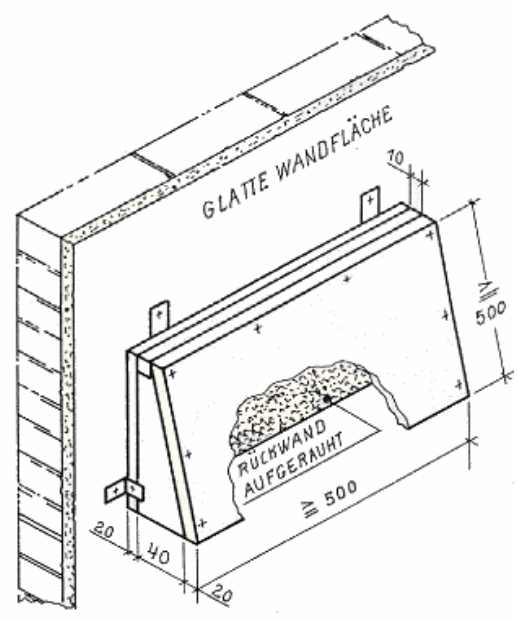
Es ist sinnvoll, mehrere Kästen (3-5) in geringem Abstand voneinander (5 – 50 Meter) anzubringen. Sie sollten unterschiedlich besonnt (überwiegend besonnt bis überwiegend beschattet) bzw. im Falle von Gebäuden an verschiedenen Hausseiten (Himmelsrichtungen Süd, Ost und West) angebracht werden. Die Höhe sollte mindestens 2 Meter bzw., falls Störungen durch Passanten zu befürchten sind, ca. 3 Meter betragen. Vorteilhaft ist es, wenn eine Kontrolle mit einer 2-3m langen Leiter möglich ist. Der Einflug sollte nicht durch Äste behindert werden. Im Falle von Gebäuden muss eine Landung am Einschluß (ungehobeltes Holz oder rauher Putz) möglich sein. Werden nur einzelne Kästen oder Bretter an Gebäuden angebracht, ist eine starke Beschattung durch Gehölze zu vermeiden (Wachstum berücksichtigen!). Im Wärmestau vorstehender Dächer werden jedoch auch beschattete Spaltenquartiere besiedelt.

Fledermauskästen sollten im Winter von Kot gereinigt werden. Dadurch kann auch gleich ein evtl. Besatz durch Fledermäuse im Vorsommer festgestellt werden. Flachkästen und Fledermausbretter sind wartungsfrei, da der Kot nach unten herausfällt.





FLEDERMAUSBRETT DIREKT AN WAND BEFESTIGT



FLEDERMAUSBRETT MIT RÜCKWAND